

**Antrag 11/I/2021**

**SPD-UB Göttingen**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Mittagsverpflegung an Schulen und Kitas verbessern**

1 Die SPD verbessert die Mittagsverpflegung unserer Kinder in Kindertagesstätten und Schulen durch Ein-  
2 führung verbindlicher Mindeststandards auch in den Einrichtungen, in denen diese noch nicht gelten.

3 1. Gesetzliche Festlegung von Qualitätsstandards für Kita- und Schulverpflegung

4 Zum verbindlichen Lieferstandard für Cateringunternehmen werden die jeweiligen Richtlinien des Bundes-  
5 ministeriums für Ernährung (DGE-Qualitätsstandards) in ihrer jeweils aktuellsten Fassung bestimmt.

6 Quelle: <https://www.dge.de/gv/dge-qualitaetsstandards/>

7 2. Qualifizierte Produktion

8 Träger von Kita- und Schulen, die Speisen selbst produzieren, achten dabei auf ausgewogene und gesunde  
9 Ernährung durch Einhaltung der DGE-Richtlinien oder durch den Einsatz von Ökotrophologen. Catering-  
10 unternehmen, die Speisen an Kita- und Schulen in Niedersachsen liefern, haben ihre Qualifikation in den  
11 Bereichen Lebensmittel- und Speisenplanung bzw. -Herstellung durch eine DGE-Zertifizierung nachzuwei-  
12 sen.

13

14 **Begründung**

15 Verschiedene Studien u.a. der Bertelsmann Stiftung haben in der Vergangenheit die Qualität des Mittag-  
16 essens in KiTa untersucht. Nur in jeder dritten KiTa entsprach das Essen den anerkannten Standards. Die  
17 Mehrheit der KiTa-Kinder erhielt keine ausgewogene Ernährung.

18 Quelle: repräsentative Studie der Bertelsmann Stiftung über Qualität und Kosten des Mittagessens in Kin-  
19 dertagesstätten

20 <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/isst-kita-gut/>

21 Ursache:

22 In den kommunalen Ausschreibungen spielt Herkunft und Qualität der Speisen in vielen Fällen keine oder  
23 nur eine untergeordnete Rolle. Zuschlagskriterium ist zumeist ausschließlich der Endpreis.

24 Der Wettbewerb der Lieferanten / Caterer beschränkt sich auf die Preisgestaltung und nicht auf die Quali-  
25 tät. Die derzeitige allgemeine Ausschreibungssituation fördert diesen Wettbewerb. Anstatt hochwertiger  
26 Rohstoffe werden günstige Rohstoffe minderer Qualität bevorzugt.

27 Geschmacksverstärker, künstliche Aromen, Formfleisch, genetisch veränderte Nahrungsmittel, kurzum al-  
28 les was der bewusste Verbraucher nicht verwenden würde ist für Lieferanten von KiTa und Schulverpflegung  
29 kein Problem.

30 Folge:

31 Die Kinder haben Nachsehen bei der ausschließlich auf den Endpreis abzielenden Vergabeart. Jeder Liefe-  
32 rant, der hochwertige und gesunde Nahrungsmittel einsetzt, hat gegen „Separatorenfleisch und Tütensup-  
33 pen“ im Preiswettkampf keine faire Chance.

34 Lösung:

35 Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat die Deutsche Gesell-  
36 schaft für Ernährung Qualitätsstandards für verschiedene Lebenswelten entwickelt.

37 DGE-Richtlinien sind Qualitätsstandards, die detailliert aufzeigen, wie eine ausgewogene Verpflegung in  
38 verschiedenen Lebenswelten aussehen soll. Die Richtlinien der DGE entsprechen den aktuellen wissen-  
39 schaftlichen Erkenntnissen und werden fortlaufend weiterentwickelt. Mit gesetzlicher Verpflichtung zur  
40 Einhaltung der DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder werden erst-  
41 mals klare Vorgaben für die Auswahl von Lebensmitteln

42 und Getränken definiert. Dadurch ermöglichen wir allen Lieferanten einem fairen Wettbewerb und been-  
43 den das Qualitätsdumping auf dem Rücken unserer Kinder.

44

### **Empfehlung der Antragskommission**

Annahme in der Version der Antragskommission

1

2 Die SPD verbessert die Mittagsverpflegung unserer Kinder in Kindertagesstätten und Schulen durch Ein-  
3 führung verbindlicher Mindeststandards auch in den Einrichtungen, in denen diese noch nicht gelten.

4

#### **5 1. Gesetzliche Festlegung von Qualitätsstandards für Kita- und Schulverpflegung**

6 Die Richtlinien des Bundesministeriums für Ernährung (DGE-Qualitätsstandards) in ihrer jeweils aktuell-  
7 ten Fassung werden als verbindliche Mindeststandards bestimmt.

8

#### **9 2. Cateringunternehmen,**

10 die Speisen an Kita- und Schulen in Niedersachsen liefern, haben ihre Qualifikation in den Bereichen  
11 Lebensmittel- und Speisenplanung bzw. -Herstellung durch eine DGE-Zertifizierung nachzuweisen. In Ver-  
12 einbarungen mit Cateringunternehmen wird darauf geachtet, dass die DGE-Qualitätsstandards verbindlich  
13 festgeschrieben sind. Die Cateringunternehmen vereinbaren als eine Dienstleistung die Durchführung re-  
14 gelmäßiger Auditierungen zur Einhaltung der Qualitätsstandards.

15

#### **16 3. Qualifizierte Produktion**

17 Träger von Kita- und Schulen, die Speisen selbst produzieren, achten dabei auf ausgewogene und gesunde  
18 Ernährung durch Einhaltung der DGE-Richtlinien oder durch den Einsatz von Ökotrophologen und stellen  
19 sicher, dass die mit der Erzeugung von Kita- und Schulverpflegung beschäftigten Personen über entspre-  
20 chende Qualifikationen verfügen.